

2025/60 0.04.05.03 Postulat
Postulat "Kein Autobahnanschluss in Wetzikon", Nicht-Entgegennahme (Parlamentsgeschäft 25.03.03)

Beschluss Stadtrat

1. Die Erklärung zur Nicht-Entgegennahme des Postulats "Kein Autobahnanschluss in Wetzikon" und die dazugehörige Stellungnahme werden genehmigt.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereichsleiter Bau, Planung + Umwelt
 - Abteilungsleiter Tiefbau
 - Projektleiterin Tiefbau
 - Leiterin Stadtplanung
 - Parlamentsdienste (als Mitteilung mit Erklärung und Stellungnahme)

Erwägungen

Das Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie unterbreitet dem Stadtrat die Nicht-Entgegennahme des Postulats "Kein Autobahnanschluss in Wetzikon" zur Beantwortung an das Parlament.

Erklärung

Der Stadtrat empfiehlt, das Postulat "Kein Autobahnanschluss in Wetzikon" nicht zu überweisen.
(Zuständig im Stadtrat Heinrich Vettiger, Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie)

Stellungnahme

Ausgangslage

Das nachfolgende Postulat von Raphael Zarth (Grüne Partei) und 21 Mitunterzeichnenden ist an der Parlamentssitzung vom 10. März 2025 begründet worden:

Kein Autobahnanschluss in Wetzikon

Ausgangslage:

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) befindet sich mitten im Planungsprozess für die Lückenschliessung Oberlandautobahn (N15 Uster-Hinwil). Auch wenn die Inbetriebnahme der Oberlandautobahn voraussichtlich erst in gut 20 Jahren erfolgen wird, werden in nächster Zeit wichtige Vorentscheide in Bezug auf den zu projektierenden Streckenverlauf (Variantenwahl) getroffen.

Im Richtplanprojekt wie auch in den verschiedenen Varianten mit Verlauf der Oberlandautobahn in einem Tunnel zwischen Wetzikon und dem Kreisell Betzholz ("Tunnel tief") ist ein Autobahnanschluss Wetzikon im Bereich "Cherschiben" zwischen der ARA Wetzikon und dem SBB-Tunnelportal Aathal vorgesehen, vgl. Abb. 1. In diesem Bereich herrschen sehr enge Platzverhältnisse vor (u.a. Überquerung SBB-Gleise, Überquerung Aabach, Wildtierkorridor ZH 42, Spinnerei Flos).

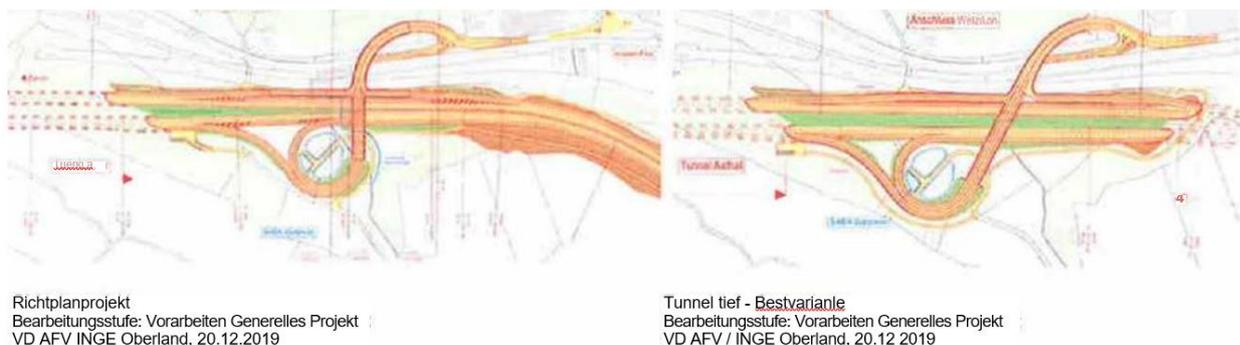


Abb. 1: Autobahnanschluss Wetzikon (Varianten "Richtplanprojekt" und "Tunnel tief")

Um die verkehrsbedingten Auswirkungen eines Autobahnanschlusses Wetzikon genauer beurteilen zu können, hat das ASTRA im Sommer 2023 im ganzen Oberland Verkehrserhebungen durchgeführt. Diese Erhebungen haben gezeigt, dass der Durchgangsverkehr auf der heutigen Achse durch Wetzikon und das Aathal zwar gut auf die Autobahn verlagert werden könnte, dass der Autobahnanschluss Wetzikon jedoch eine erhebliche Magnetwirkung für den motorisierten Individualverkehr (MIV) der ganzen Region ausüben würde. Durch diesen "angezogenen Verkehr" würde in Wetzikon insgesamt - und trotz Entlastung vom Durchgangsverkehr - eine deutliche Mehrbelastung auf fast allen wichtigen städtischen Achsen (Tösstalstrasse, obere Bahnhofstrasse, Spitalstrasse, Weststrasse) resultieren, vgl. Abb. 2. Die bestehenden Verkehrsprobleme, welche auch gemäss der Onlineumfrage 2024 zur Ortsplanungsrevision von der Wetziker Bevölkerung als eines der grössten Probleme von Wetzikon eingestuft wurden, würden dadurch zusätzlich akzentuiert. Gemäss Berechnungen des ASTRA würden über 30'000 Fahrzeuge pro Tag über den Autobahnanschluss Wetzikon auf die Oberlandautobahn auf- oder abfahren. Dadurch würden

zusätzlich noch grössere Stauräume bzw. Aufstellflächen vor der Autobahnauffahrt benötigt. Auch der Verlust an guten Ackerböden (Fruchtfolgeflächen) wäre bedeutend.

Diffplot DWV 2050: Projekt zu Referenz

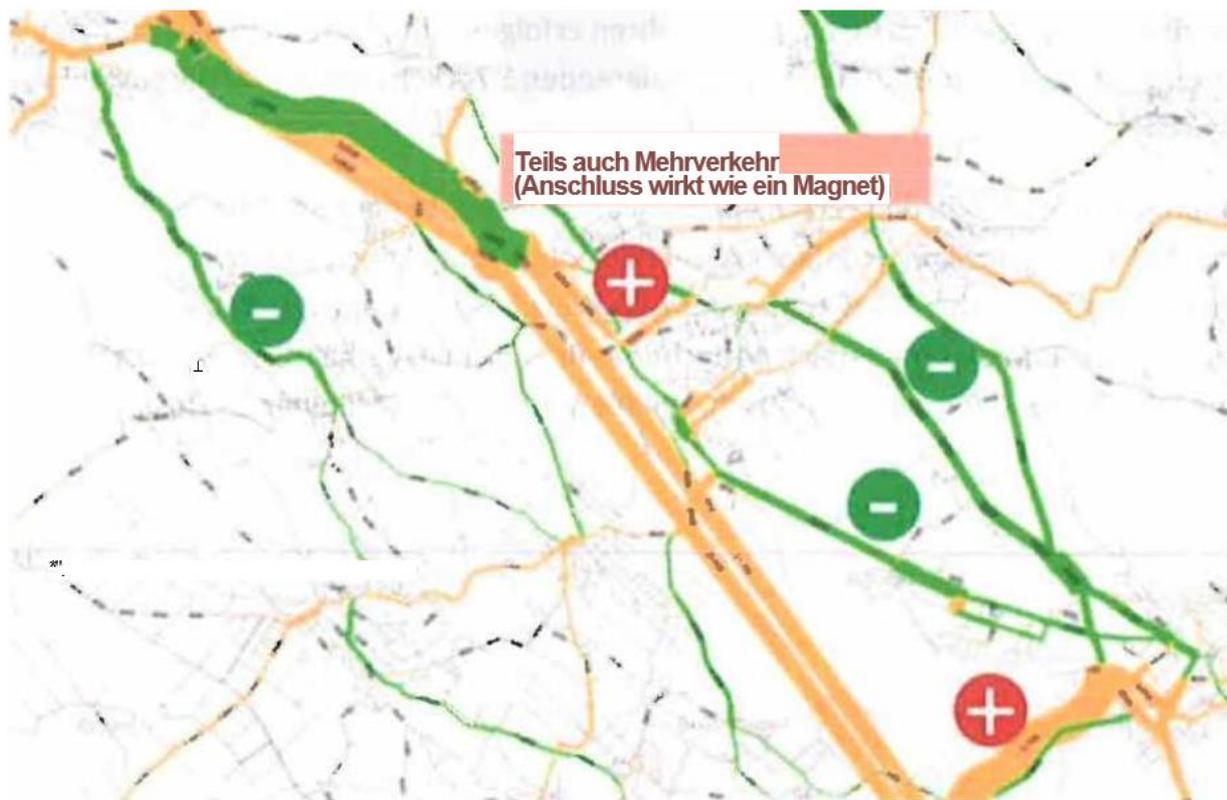


Abb. 2: Mehrbelastung auf den städtischen Achsen durch Autobahnanschluss Wetzikon

Aus diesen Gründen überprüft das ASTRA aktuell vertieft weitere Varianten der Oberlandautobahn ohne Anschluss Wetzikon (d.h. durchgehender Tunnel vom Autobahnanschluss Uster bis zum Kreisel Betzholz, was durch die wegfallende Autobahnstrecke im Aathal auch das Aathal massgeblich entlasten würde). Diese Variante "Tunnel tief lang" würde zu einer deutlichen Entlastung des Verkehrs auf den städtischen Achsen führen (vgl. Abb. 3). Sie würde somit dazu beitragen, Wetzikons Verkehrsprobleme im Sinne der bestehenden sowie aktuell überarbeiteten kommunalen Grundlagen (u.a. REK, Mobilitätsstrategie) zu lindern - im Interesse aller Wetzikerinnen und Wetziker und für eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt. Gemäss ASTRA ist die Positionierung der Stadt Wetzikon in der Bewertung dieser Variante "Tunnel tief lang" von hoher Bedeutung.

Diffplot DWV 2050: Projekt ohne AS Wetzikon zu Referenz (Fokus Raum Wetzikon)



Abb. 3: Entlastung auf Verkehrsachsen in Wetzikon durch Verzicht auf Autobahnanschluss Wetzikon

Antrag:

Aus diesen Gründen wird der Stadtrat aufgefordert, sich gegenüber den massgeblichen Behörden frühzeitig dafür einzusetzen, die Variante "Tunnel tief lang" ohne Autobahnanschluss Wetzikon zu priorisieren.

Formelles

Mit einem Postulat verpflichtet das Parlament den Stadtrat gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament), im Rahmen eines Berichts zu prüfen, ob eine Vorlage auszuarbeiten ist, die in die Zuständigkeit des Parlaments oder der Stimmberechtigten fällt bzw. eine Massnahme zu treffen, die in Zuständigkeit des Stadtrats fällt. Nach Art. 48 Abs. 2 GeschO Parlament teilt der Stadtrat innert zwei Monaten mit, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ist eine eigenständige bzw. unterstellte Kommission beteiligt, verlängert sich die Frist auf drei Monate. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Erwägungen des Stadtrats

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 26. März 2025 (SRB 2025/58) auf Einladung des Bundesamts für Strassen ASTRA Stellung zum möglichen Verzicht auf den Anschluss Wetzikon sowie zu den Grundsatzvarianten der unterschiedlichen Linienführungen genommen. In Übereinstimmung mit dem Antrag des Postulats hat sich der Stadtrat gegenüber den zuständigen Behörden frühzeitig dafür eingesetzt, die Variante "Tunnel tief lang" ohne Autobahnanschluss Wetzikon zu priorisieren.

Die Lückenschliessung der Oberlandautobahn zwischen Uster und Hinwil ist schon seit vielen Jahren geplant. Aus Sicht der Stadt ist die Realisierung des fehlenden Autobahnteilstücks längst überfällig, da die Wetziker Bevölkerung unter dem hohen Verkehrsaufkommen und den damit verbundenen Lärmbelastigungen leidet. Der Stadtrat bekräftigt erneut, dass er sich weiterhin für ein schnelles Vorantreiben der Lückenschliessung der Oberlandautobahn einsetzt, um die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.

Das ASTRA prüft derzeit drei Grundsatzvarianten ("Richtplanprojekt", "Tunnel tief" und neuerdings auch "Tunnel tief lang") mit jeweils unterschiedlichen Linienführungen als Untervarianten. In der neuen Grundvariante "Tunnel tief lang" steht ein langer Tunnel direkt vom Anschluss Uster-Ost bis zum Betzholz-Kreisel im Vordergrund, wobei auf einen Anschluss Wetzikon verzichtet wird. Auf Basis der Untersuchungen des ASTRA zu den verkehrlichen Auswirkungen hat sich der Stadtrat vertiefter mit dieser neuen Grundvariante und der Frage, ob ein Anschluss Wetzikon gewünscht ist, auseinandergesetzt.

Die Untersuchungen des ASTRA zur Verkehrslenkung haben gezeigt, dass der überregionale Durchgangsverkehr gut auf die Oberlandautobahn verlagert werden kann. Allerdings stehen dieser Entlastung auch Mehrbelastungen entgegen, die durch den zusätzlichen Verkehr, der durch einen Anschluss Wetzikon angezogen wird, entstehen. Mit der Realisierung eines neuen Anschlusses Wetzikon könnte die Stadt somit weniger gut vom Verkehr entlastet werden. Vielmehr würden durch die sogenannte "Magnetwirkung" des Anschlusses zusätzliche Verkehrsströme in die Stadt gezogen, was die erhoffte Entlastung erheblich verringern würde. Zusätzlich zu den verkehrlichen Auswirkungen sind auch die Siedlungsverträglichkeit und die erforderlichen Baumassnahmen im Bereich Flos und Unterwetzikon West zu beachten. Diese Massnahmen, wie etwa Anschlussbauwerke, Stauräume und Strassenverbreiterungen, würden Eingriffe in die Landschaft und zusätzliche Belastungen für die Stadt zur Folge haben.

Der Stadtrat hat sich daher entschieden, dass bei der Lückenschliessung der Oberlandautobahn auf einen Anschluss Wetzikon verzichtet werden soll. Stattdessen wird die neue Variante "Tunnel tief lang" als sinnvollere Lösung angesehen. Sollte diese Variante technisch und umweltrechtlich machbar sein, begrüsst der Stadtrat die Möglichkeit, mehr Freiheitsgrade bei der Linienführung zu gewinnen und dabei wichtige geologische sowie Landschafts- und Moor-Aspekte besser zu berücksichtigen.

Der Stadtrat wird die Position der Stadt Wetzikon weiterhin aktiv gegenüber den zuständigen Behörden vertreten. Voraussichtlich wird das ASTRA im Jahr 2026 den Entscheid zur Linienführung der Oberlandautobahn treffen und dabei auch die Haltung der betroffenen Gemeinden sowie die Würdigung durch den Kanton Zürich in die Entscheidung einfließen lassen.

Weil die Anliegen, die im Postulat aufgeworfen wurden, bereits durch den Stadtratsbeschluss vom 26. März 2025 (SRB 2025/58) und die geplante Vorgehensweise abgedeckt sind, empfiehlt der Stadtrat, das Postulat nicht zu überweisen.

Für richtigen Protokollauszug:

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping strokes.

Stadtrat Wetzikon

Melanie Imfeld, Stadtschreiberin